

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Jan van Aken,
Christine Buchholz, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/14619 –**

Öffentliche Auftritte der Bundeswehr im dritten Quartal 2013

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundeswehr setzt darauf, sich durch großangelegte Reklameeinsätze als vermeintlich attraktiver Arbeitgeber darzustellen. In einschlägigen Werbeformaten versucht die Bundeswehr, durch die Betonung der Aspekte Technik, Sport und Spaß Wirkung bei Jugendlichen zu erzielen. Die Wahrnehmung der Informationspflicht, welche die Bundesregierung in ihrer Antwort auf regelmäßige Kleine Anfragen der Fragesteller anführt, erschöpft sich letztlich in Reklame für die Bundeswehr. Die ist aus ihrer Sicht umso notwendiger, als durch den Wegfall der Wehrpflicht die Rekrutierungsschwierigkeiten weiter zunehmen und der Afghanistan-Krieg in der Bevölkerung weiterhin unpopulär ist. Die Bevölkerung weiß um die Gefahr, dass ein Dienst bei der Bundeswehr damit verbunden ist, in Afghanistan Menschen zu töten oder selbst getötet bzw. verwundet zu werden.

Zudem steht die Bundeswehr auch deswegen in der Kritik, weil zu ihren Aufgaben auch die militärische Durchsetzung wirtschaftlicher Interessen zählt. Dies kommt etwa in den Verteidigungspolitischen Richtlinien von 2011 mit ihren Hinweisen auf die Bedeutung eines ungestörten kapitalistischen Welt Handels zum Ausdruck. Der Zusammenhang der Bundeswehreinsätze mit Wirtschaftsinteressen wurde auch vom ehemaligen Bundespräsidenten Dr. Horst Köhler in einem Interview im Frühjahr 2010 ausdrücklich eingeräumt.

Die Personalwerbung der Bundeswehr erfolgt oftmals Hand in Hand mit allgemeiner Imagepflege. Die Öffentlichkeitsarbeit des Militärs zielt darauf ab, nicht nur die Bundeswehr als solche, sondern auch ihre aktuellen Einsätze als geboten und alternativlos darzustellen, also Zustimmung etwa zum Kriegseinsatz in Afghanistan hervorzurufen.

Dieser ist jedoch in der Bevölkerung stark umstritten. Im Versuch, in der Öffentlichkeit, insbesondere an Schulen, die Sichtweise des Bundesministeriums der Verteidigung zu verbreiten, sehen die Fragesteller einen Beitrag zur Militarisierung der Gesellschaft. Diese Entwicklung wollen die Fragesteller unter anderem durch regelmäßige Kleine Anfragen dokumentieren.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung hält ihre Bundestagsdrucksache 17/8300 vom 4. Januar 2012, Bundestagsdrucksache 17/9092 vom 23. März 2012, Bundestagsdrucksache 17/10048 vom 18. Juni 2012, Bundestagsdrucksache 17/10631 vom 10. September 2012, Bundestagsdrucksache 17/11899 vom 13. Dezember 2012, Bundestagsdrucksache 17/12960 vom 26. März 2013 sowie Bundestagsdrucksache 17/14069 vom 24. Juni 2013 abgedruckten Erwidernungen zur Vorbemerkung der Fragesteller in vollem Umfang aufrecht.

1. Welche Termine für Messe- und Ausstellungsbeiträgen der Bundeswehr stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest (bitte jeweils Anlass, Orte und Zeitraum angeben), und bei welchen dieser Termine werden Infomobile bzw. Infotrucks eingesetzt?
2. Welche Termine für Auftritte des KarriereTreffs Bundeswehr stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest (bitte jeweils Anlass, Orte und Zeitraum angeben)?
3. Welche Termine für Vorträge oder anderweitige Veranstaltungen von Karriereberatern in Schulen sowie Hochschulen stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest (bitte Orte, Datum und Namen der Schule/Hochschule, vorgesehene Klassenstufen angeben sowie nach Vorträgen im Unterricht und anderen Rahmen wie etwa Projektstage untergliedern, außerdem bitte angeben, ob die Veranstaltung in der Schule selbst oder extern stattfindet, und um welche Schultypen es sich handelt), und bei welchen dieser Termine werden Infomobile bzw. Infotrucks eingesetzt?
4. Welche Termine von Jugendoffizieren stehen bislang fest bzw. sind derzeit geplant für
 - a) Seminare (bitte jeweils Art des Seminars, Teilnehmerkreis, Orte und Datum angeben, bei Schulklassen bitte auch Namen der Schule und Klassenstufe),
 - b) Vorträge bzw. Diskussionsrunden vor Schülerinnen und Schülern (bitte jeweils Orte, Datum, Name der Schule sowie Klassenstufe angeben),
 - c) POL&IS-Simulationen (bitte die Termine angeben unter Angabe des jeweiligen Datums, der Schule bzw. der Liegenschaft, in der die Simulation durchgeführt wird)?
5. Welche Termine stehen derzeit fest für Truppenbesuche von Schülerinnen und Schülern (bitte Datum, zu besuchenden Truppenteil, Name der Schule sowie Klassenstufe angeben)?
6. Welche Termine für Vorträge oder andere Veranstaltungen von Karriereberatern in Jobcentern bzw. Berufsinformationszentren stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest (bitte Orte mit Postleitzahl und Datum angeben sowie mitteilen, ob es sich um ein Jobcenter oder ein Berufsinformationszentrum handelt)?
7. Welche Auftritte außerhalb militärischer Liegenschaften sind derzeit für die Musikkorps der Bundeswehr geplant (bitte nach Anlass, Orte und Datum aufgliedern)?
8. Welche Termine für Feierliche Gelöbnisse, Zapfenstriche oder andere Militärrituale außerhalb militärischer Liegenschaften stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest (bitte nach Art der Zeremonie, Anlass, Orte, teilnehmenden Einheiten sowie Datum darstellen)?

9. Welche weiteren personalwerblichen Bemühungen, Veranstaltungen im Bereich „Jugendmarketing“ außerhalb militärischer Liegenschaften sowie Bemühungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest (bitte jeweils Anlass, Art der Maßnahmen, Orte und Datum nennen)?
10. Welche weiteren Bemühungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit außerhalb militärischer Liegenschaften stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest (bitte jeweils Anlass, Art der Maßnahmen, Orte und Datum nennen)?
11. Inwiefern sind die im Rahmen der Personalwerbung geplanten mobilen Karriereberatungen bereits aufgestellt und tragen aktiv zur Personalwerbung bei (bitte ggf. mit einer kursorischen Übersicht über die Aktivitäten)?

Bezüglich der Fragen 1 bis 11 zu den öffentlichen Auftritten der Bundeswehr im dritten Quartal 2013 wird auf die Beantwortung der Anfrage auf Bundestagsdrucksache 17/14069 vom 24. Juni 2013 verwiesen.

12. Melden Karriereberater ihre bevorstehenden Termine komplett an die Bundeswehr, so dass sie von dieser Anfrage erfasst werden, oder vereinbaren sie teilweise direkt mit Schulen Termine, die von dieser Anfrage nicht erfasst werden, und wenn ja, in welchem Umfang?

Die Karriereberaterinnen und -berater melden die mit Schulen vereinbarten Termine grundsätzlich vollständig zu vorgegebenen Stichtagen.

